



Für die Ausbildung eines jungen Pferdes bedarf es viel Fachkompetenz.

Foto: Schnell

DAS IST UNS WICHTIG

Gedanken verpferdlichen

Die Ausbildung eines Youngsters erfolgt nicht nur unterm Sattel, so BBR-Vorstandsmitglied Markus Scharmann. Es geht um das Gesamtpaket – und darum, sich in das Pferd hineinversetzen zu können

Ich finde in der Ausbildung von Jungpferden ganz wichtig, dass man zunächst überlegt, wie das Stärken- und Schwächenprofil des Pferdes aussieht und wo es in seiner Entwicklung steht – mental und körperlich. Dann braucht es ein systematisches Vorgehen bei der reiterlichen, der konditionellen und der koordinativen Ausbildung genauso wie bei der Förderung der Persönlichkeit des Pferdes. Dafür muss der Ausbilder oder die Ausbilderin über ein hohes Maß an Fachkompetenz verfügen, natürlich in Sachen Reitlehre – aber nicht nur, sondern auch über die Verhaltensbiologie, Physiologie und Trainingslehre. Schlicht über das komplette Portfolio der zielgerichteten

Reitpferdeausbildung – also das, was in der Fachrichtung Klassische Reitausbildung den angehenden Pferdewirten gelehrt wird. Natürlich ist das Gefühl für den Moment, das Reitergefühl, das wichtigste Instrument eines Ausbilders oder einer Ausbilderin. Aber über je mehr Wissen man verfügt, umso zielgenauer ist man in der Interpretation dieses Gefühls. Dabei darf eine gesunde Portion Selbstkritik nicht fehlen und man muss immer wieder hinterfragen: Was kann ich besser machen, damit sich etwas verbessert? Wichtig ist bei allem die Empathiefähigkeit, seine Gedanken „verpferdlichen“ zu können sozusagen.

Nur mit diesem Gesamtkonzept

kann ich dem Pferd gerecht werden. Dafür braucht es Fachleute, aber dieser Verantwortung muss sich der Ausbilder und die Ausbilderin auch immer bewusst sein – und zwar grundsätzlich: bei der täglichen Trainingseinheit, bei einem Wochen- oder Monatsplan und auch bei der Frage: Wo will ich mit dem Pferd hin? Jedes Pferd hat andere Stärken und nicht jedes ist für den anspruchsvollen Turniersport geeignet, dafür aber vielleicht ein tolles Lehrpferd oder Partner für eine ambitionierte Amateurin.



Markus Scharmann
ist BBR-Vorstandsmitglied